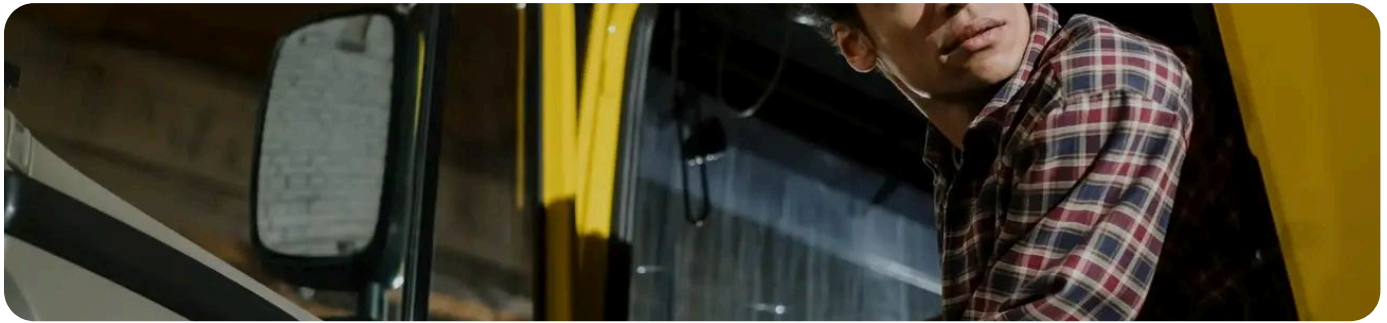



AUSBILDUNG · UNTERWEGS IM DIENST DER KUND/INNEN

Servicefahrer/in

Du bist gern unterwegs und magst den direkten Kontakt mit Menschen? Dann ist die Ausbildung zum/zur Servicefahrer/in vielleicht genau dein Ding. Du sorgst dafür, dass Waren pünktlich ankommen und Dienstleistungen reibungslos laufen. Du planst Touren, lieferst aus, holst Güter ab und berätst Kund/innen direkt vor Ort. Damit bist du die Visitenkarte deines Unternehmens. Du brauchst Organisationstalent, Zuverlässigkeit und ein freundliches Auftreten. Hier erfährst du, was du als Servicefahrer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


2 Jahre

Dauer


**dual,
Ausbildungsbereich
Industrie und
Handel**

Ausbildung


1.230 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		44 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		22 %
Abitur / Fachabitur		11 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Was macht ein/e Servicefahrer/in?

Dein Arbeitsalltag besteht aus Bewegung, Logistik und Kommunikation. Du brauchst fahrerisches Können und denkst an die Kund/innen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?
Touren und Fahrzeug

Du planst deine Route, belädst dein Fahrzeug sicher und hältst es sauber und verkehrstauglich.

Transport und Zustellung

Du lieferst Pakete, Medikamente, Lebensmittel oder Spezialgüter aus. Dabei achtest du darauf, dass alles unversehrt ankommt.

Abholung und Entsorgung

Du holst Waren oder Leergut bei Kund/innen ab. Manchmal bist du auch für die fachgerechte Entsorgung zuständig, zum Beispiel von Textilien oder medizinischen Abfällen.

Dokumentation

Du hältst Lieferungen und Abholungen fest und lässt dir den Empfang bestätigen, digital oder auf Papier.

Kundenservice

Vor Ort bist du die erste Ansprechperson. Du berätst, nimmst Bestellungen auf, bearbeitest Retouren oder kassierst Rechnungen.

Zusatzleistungen

Je nach Branche baust du kleinere Geräte auf, befüllst Automaten oder übernimmst kleinere Wartungsarbeiten.

Wo arbeitest du als Servicefahrer/in?

Dein Arbeitsplatz ist dein Fahrzeug. Trotzdem bist du ständig in Bewegung und triffst viele unterschiedliche Menschen. Eine reibungslose Logistik hängt von deiner Arbeit ab. Deshalb sind Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein gefragt. Wenn du gern fährst und viel von deiner Region sehen willst, bist du hier richtig.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Servicefahrer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist ein anerkannter dualer Ausbildungsberuf und dauert in der Regel 2 Jahre. Im Ausbildungsbetrieb lernst du die Praxis, in der Berufsschule die Theorie.

Das lernst du unter anderem:

Fahrzeugkunde

Du lernst Aufbau, Funktion und Wartung der Fahrzeuge für den Warentransport kennen.

Warenkunde

Du beschäftigst dich mit Lagerung und Transport unterschiedlicher Güter, zum Beispiel verderblicher Waren oder Gefahrgüter.

Rechtliche Grundlagen

Du lernst Verkehrsregeln, Vorschriften zur Ladungssicherung und weitere wichtige Gesetze.

Tourenplanung und Logistik

Du planst Touren, sicherst Ladung und steuerst logistische Abläufe.

Kundenkommunikation

Du führst Beratungsgespräche und bearbeitest Reklamationen.

Digitale Systeme

Du arbeitest mit Navigationsgeräten, mobilen Scannern und Warenwirtschaftssystemen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Servicefahrer/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen Hauptschulabschluss oder mittleren Schulabschluss
- Lust, viel Auto zu fahren, idealerweise mit Führerschein Klasse B oder der Planung dafür
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein im Straßenverkehr
- ein freundliches und serviceorientiertes Auftreten
- Organisationstalent und Zuverlässigkeit
- körperliche Belastbarkeit beim Be- und Entladen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.230 €
2. Ausbildungsjahr	1.300 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Servicefahrer/in zu dir?

Du bist dir noch unsicher? Das spricht für die Ausbildung:

Freude am Fahren

Du bist viel unterwegs und belieferst Kund/innen.

Abwechslung

Du triffst verschiedene Menschen und bekommst Einblicke in viele Branchen.

Raus aus dem Büro

Du besuchst Kund/innen und holst Waren ab, statt den ganzen Tag am Schreibtisch zu sitzen.

Kurze Ausbildung

Nach zwei Jahren bist du fertig ausgebildet.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Servicefahrer/in?

Was du als Servicefahrer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer jede Woche Zeitungen oder Prospekte austrägt, mit dem Fahrrad die schnellste Route plant oder beim Getränkemarkt Kisten schleppt, zeigt Betrieben Zuverlässigkeit und Organisation. Wer dazu Nachbar/innen freundlich grüßt und im Verein Fußball spielt, beweist Auftreten und Teamgeist. Wenn dich große Lkw und lange Touren reizen, schau dir **Berufskraftfahrer/in** an. Für Pakete und Briefe passt **Fachkraft Kurier-, Express- und Postdienstleistungen**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ jede Woche Zeitungen oder Prospekte austrägt
Zuverlässigkeit
- ✓ mit dem Fahrrad die beste Route planst
Orientierung
- ✓ im Nebenjob Kisten und Ware schleppst
Belastbarkeit
- ✓ Nachbar/innen und Kund/innen freundlich begegnest
Auftreten
- ✓ Fußball, Handball oder Hockey im Verein spielst
Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 30

Betriebe bilden aus

Platz 213 von 340 Berufen.

WO?

Nordrhein-Westfalen		8
Hessen		7
Bayern		3

Die meisten Betriebe: Wetteraukreis, Kiel, Kreis Segeberg

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Servicefahrer/innen werden überall gebraucht, wo Waren bewegt oder Dienstleistungen mobil erbracht werden. Hier kannst du arbeiten:

- bei Kurier-, Express- und Paketdiensten
- bei Speditionen und Logistikunternehmen
- im Groß- und Einzelhandel mit Lieferdienst, etwa bei Online-Supermärkten oder Getränkemärkten
- im Gesundheitswesen, zum Beispiel beim Transport von Medikamenten und Laborproben
- in der Textilpflege und in Wäschereien
- bei Entsorgungs- und Recyclingunternehmen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Führerscheine: Mit dem Lkw-Führerschein Klasse C/CE oder dem Personenbeförderungsschein fährst du größere Fahrzeuge oder transportierst Personen.
- Gefahrgut: Du wirst Gefahrgutfahrer/in oder Gefahrgutbeauftragte/r.
- Berufskraftfahrer/in: Du vertiefst dein Wissen in der professionellen Güterbeförderung.
- Logistikmeister/in oder Fachwirt/in Logistiksysteme: Damit qualifizierst du dich für leitende Aufgaben in Lager und Logistik.
- Selbstständigkeit: Mit Erfahrung und dem nötigen Kapital machst du dich als Kurierfahrer/in oder mit einem eigenen Lieferdienst selbstständig.

KURZ GESAGT

Fazit: Mobil im Einsatz für Kund/innen

Als Servicefahrer/in bist du mobil, hast viel Kundenkontakt und spielst eine wichtige Rolle in der Logistik. Die Ausbildung dauert in der Regel 2 Jahre und ist dual. Danach kannst du weitere Führerscheine machen, dich auf Gefahrgut spezialisieren oder dich selbstständig machen.

Bereit zum Losfahren? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Transport, Lager, Logistik.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de